

Verordnung über die Zollansätze für Waren im Verkehr mit der EFTA und der EG (Freihandelsverordnung)

Änderung vom 8. November 2006

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Freihandelsverordnung vom 8. März 2002¹ wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 2

² Die Zollanmeldung von Waren im Rahmen der Zollkontingente gemäss Anhang 2 hat mittels elektronischer Datenverarbeitung zu erfolgen.

Art. 4 Abs. 1

¹ Für Einfuhren im Rahmen von Zollkontingenten nach Anhang 2 wird der Präferenz-Zollansatz nach Anhang 1 in der Reihenfolge der Annahme der Deklaration durch die Eidgenössische Zollverwaltung gewährt, bis das entsprechende Kontingent ausgeschöpft ist. Vorbehalten bleiben besondere Bestimmungen nach der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998² (AEV) und den entsprechenden Marktordnungen der Landwirtschaftsgesetzgebung.

Art. 5

Aufgehoben

Art. 6 Veröffentlichung der Ausschöpfung der Zollkontingente

Die Oberzolldirektion veröffentlicht den Stand der Ausschöpfung der Zollkontingente Nr. 32, 101, 102, 104–112, 115–116, 119–150 und 201 bei Änderungen täglich auf elektronischem Weg zur Information.

¹ SR 632.421.0

² SR 916.01

II

Die Anhänge 1 und 2 werden wie folgt geändert:

Anhang 1

Tarif-Nr. ³	Präferenz-Zollansatz in Fr. je 100 kg brutto			
	für EG-Staaten		für EFTA-Staaten	
	anwendbar	Normaltarif minus	anwendbar	Normaltarif minus
...				
2402. 1000/2010			frei	
2020			frei	
9000			frei	
2403. 1000			frei	
9100/9930			frei	
...				

Anhang 2

Nr. 117 und 118

Aufgehoben

III

¹ Diese Änderung tritt unter Vorbehalt von Absatz 2 am 1. Januar 2007 in Kraft.

² Artikel 5 tritt am 1. April 2007 in Kraft.

8. November 2006

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

³ SR 632.10 Anhang